

PDF/X-3

Unterschied zwischen PDF/X-1a und PDF/X-3	Seite 2
Gemeinsame Regeln von PDF/X-1a und PDF/X-3	Seite 2
PDF/X-PDF-Dokument erstellen und auf Einhaltung prüfen	Seite 3

PDF hat sich als **Standardformat in der Druckindustrie** bereits durchgesetzt und wird für den Austausch digitaler Druckvorlagen häufig verwendet. Doch PDF ist nicht gleich PDF. PDF wird heute für die unterschiedlichsten Einsatzgebiete verwendet, z. B. für CD-ROM-Produktion, für das Internet und für den Druck.

Einem PDF-Dokument sieht man auf den ersten Blick nicht an, wie und für welches Einsatzgebiet es erstellt wurde. So eignen sich PDF-Dokumente, die für das Internet erstellt wurden, nicht für die hochwertige Verarbeitung in der Druckindustrie. Und nicht jedes PDF-Dokument, welches auf dem Bildschirm oder auf einem Farbdrucker mit guter Qualität angezeigt bzw. ausgegeben wird, kann problemlos belichtet werden. Zum einen liegt es daran, dass in einem PDF-Dokument nicht enthaltene Schriften bei der Anzeige in Acrobat simuliert werden. Die Ausgabe wird jedoch bei fehlenden Schriften abgebrochen, oder fehlende Schriften werden durch die Schrift Courier ersetzt. Zum anderen liegen die Bilder in zu niedriger Auflösung vor, um diese qualitativ hochwertig auszugeben. Oder das PDF-Dokument enthält falsche Farbräume wie z. B. RGB. Auch transparente Objekte stellen für viele Druckvorstufenbetriebe heute noch ein Problem dar, diese korrekt auszugeben.

Mit **PDF/X** wurde ein neuer Industriestandard (**ISO 15930-3:2002 = PDF/X-3** und **ISO 15930-1a:2001 = PDF/X-1a**) für die Weitergabe und Weiterverarbeitung digitaler Druckvorlagen geschaffen, über den die Minimalanforderungen für PDF-Dokumente, die in der Druckindustrie weiterverarbeitet werden sollen, festgelegt wurden. Diese PDF/X-Standards basieren alle auf der **PDF-Version 1.3**.

2004 wurden neue überarbeitete Versionen der PDF/X-Standards veröffentlicht, die alle auf der **PDF-Version 1.4** basieren: **PDF/X-1a:2003 (ISO 15930-4:2003)**, **PDF/X-3:2003 (ISO 15930-6:2003)** und **PDF/X-2-Norm (ISO 15930-5:2003)**. Transparenzen werden auch jetzt noch nicht zugelassen, da die verschiedenen auf dem Markt verfügbaren Transparenz-Reduzierungsmethoden sehr unterschiedlich sind und somit nicht vorhersehbare Ergebnisse liefern. Mit der PDF/X-2-Norm (ISO 15930-5:2003) wurde die Lücke zwischen PDF/X-1a und PDF/X-3 gefüllt. Diese Norm ermöglicht jetzt OPI-ähnliche Abläufe auf Basis von Referenced-PDF-Objekten.

Zur Zeit der Drucklegung dieses Werks standen jedoch noch keine Acrobat-Werkzeuge oder zusätzliche Plug-ins zur Verfügung, mit denen die neuen Standards überprüft werden können.

Übersicht

Unterschiedliche Einsatzgebiete

Probleme bei PDFs für die Druckindustrie

PDF/X

2004 – neue Versionen